



Ehrenmitglied der DGKCH 2015
Prof. em. Dr. med. habil. Joachim Bennek
Laudatio

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir ehren Herrn Professor Joachim Bennek mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie.

Professor Dr. med. Joachim Bennek ist ein Pionier der Kinderchirurgie. Er widmete sein berufliches Leben konsequent der Entwicklung der Kinderchirurgie mit all ihren Bereichen als eigenständige Spezialität der Chirurgie und der Kindermedizin. Für ihn war und ist die Kinderchirurgie immer voll verantwortlich für alle relevanten chirurgischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters in der Krankenversorgung, aber auch ganz besonders in der Forschung und Lehre. Joachim Bennek war mit Leib und Seele und mit ganzem Herzen Kinderchirurg, Wissenschaftler, Lehrer, Ordinarius und langjähriger Leiter der renommierten Kinderchirurgischen Klinik der Universität Leipzig - eine integre, klassisch akademische Persönlichkeit mit einer herausragenden beruflichen und klinisch-wissenschaftlichen Laufbahn.

Geboren wurde Joachim Bennek am 27.04.1937 in Leipzig. Er ging in Großdolz und Leipzig zu Schule. Nach dem erfolgreichen Abitur im Jahr 1955 studierte er Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig (damals Karl-Marx-Universität Leipzig). 1960 konnte er sein Studium mit der Dissertation abschließen. Prof. Bennek hatte bereits frühzeitig den Wunsch, Kinderchirurg zu werden. Seine ärztliche Tätigkeit begann er jedoch zunächst mit einer breiten allgemeinchirurgischen Ausbildung bis er 1963 dann mit der kinderchirurgischen Weiterbildung an der Kinderchirurgischen Klinik der Universität Leipzig unter der Leitung seines verehrten Mentors Prof. Fritz Meißner beginnen konnte. Seine weitere Laufbahn verlief sehr zielstrebig: Prof. Bennek wurde Facharzt und bald darauf Oberarzt. Sein besonderes Engagement galt von Anfang an neben der eigentlichen Kinderchirurgie vor allem der kinderchirurgischen Intensivmedizin und dabei insbesondere der Überwachung, dem Monitoring der Patienten. Ein wichtiger Meilenstein in seiner klinisch-wissenschaftlichen Entwicklung war 1970 die Habilitation zum Thema „Die Ergebnisse des zentralen Venendrucks und der physikalischen Kreislaufanalyse nach Broemser-Ranke während operativer Eingriffe im Kindesalter“. Mit diesen wissenschaftlichen Untersuchungen war Prof. Bennek zu dieser Zeit maßgeblich an der Entstehung der speziellen Kinderintensivmedizin in Deutschland beteiligt. An seiner Wirkungsstätte, der Kinderchirurgischen Klinik der Universität Leipzig, hat Prof. Bennek dann auch die damals erste kinderchirurgische Überwachungs- bzw. Intensivstation aufgebaut. Er leitete diese Station mit hohem fachlichem Anspruch und Strenge aber auch mit Hingabe und großer Kollegialität. Er hat mehrere Generationen von hervorragenden Kinderkrankenschwestern und -pflegern und zwei Generationen von Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen klinisch und wissenschaftlich ausgebildet. Prof. Bennek organisierte eine strukturierte und strenge kinderchirurgische Weiterbildung mit einem hohen fachlichen Anspruch, schon vor 30 Jahren im Sinne eines Weiterbildungscurriculums. Einige seiner Schüler besetzen heute Leitende Positionen: Dr. Peter Möritz am Klinikum Lippe in Detmold, Prof. Udo Rolle an der Goethe-Universität in Frankfurt/M, Prof. Karin Rothe an der Charité, Prof. Bernd Tillig bei Vivantes in Berlin und Prof. Ralf-Bodo Tröbs in Herne an der Ruhr-Universität Bochum. Die sog. „Leipziger Schule“ hat sich unter Leitung von Prof. Bennek also über ganz Deutschland ausgebreitet, aber auch erfreulicherweise die Stadt Leipzig und die ganze Region mit hervorragenden Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen ausgestattet. Prof. Bennek war ein leidenschaftlicher und exzellenter Operateur, der es aber auch verstand, sein Wissen und seine Fertigkeiten an die nächsten Generationen weiter zu geben. In seiner Laudatio zu Prof. Benneks 60. Geburtstag charakterisierte ihn Prof. Meißner folgendermaßen: „Bennek ist ein gleichermaßen penibler wie eleganter Operateur. Ihm gelingen in allen Körperregionen die chirurgischen Eingriffe aus leichter Hand. Er ist ein Generalist im alten Sinne.“ Wie klinische Versorgung und Weiterbildung hat Prof. Bennek auch seine klinisch-wissenschaftlichen Projekte mit Stringenz, Hartnäckigkeit und großer Bereitschaft zur Innovation verfolgt. Hervorzuheben sind z.B. umfassende prospektive klinische Studien zur Anwendung des Fixateur externe zur operativen Versorgung kindlicher Frakturen, Studien zur Neugeborenenchirurgie, Kinderonkologie und spezieller Kindergynäkologie, wie die Versorgung der Patientinnen mit adrenogenitalem Syndrom und experimentelle Studien zur Adhäsionsprophylaxe nach Darmoperationen. Prof. Bennek hat national und international mehr als 500 wissenschaftliche Vorträge gehalten und mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Man findet 96 registrierte Publikationen von ihm bei Pubmed und 108 Publikationen bei Scopus, darunter eine in der höchst renommierten Zeitschrift „Lancet“. Damit befindet sich Prof. Bennek noch heute in der

Spitzengruppe der publizierenden deutschen Kinderchirurgen. Viele dieser Publikationen entstanden gemeinsam mit Partnern aus der Pädiatrie, was seine Bereitschaft und Förderung der interdisziplinären Forschung belegt.

Seit 1986 war Prof. Joachim Bennek aktives Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Kinderchirurgie der DDR und hat sich nach der Wende seit 1990 als Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) weiter für die Entwicklung der Kinderchirurgie und unserer Fachgesellschaft engagiert. Seit 1992 ist Prof. Bennek Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. 2002 war Prof. Joachim Bennek Kongresspräsident der DGKCH und organisierte von 1999 – 2003 sehr erfolgreich die wissenschaftlichen Veranstaltungen der Akademie für Kinderchirurgie der DGKCH, deren Vorsitzender er war. Ganz besonders in dieser Zeit setzte er sich auch sehr für die Kooperation mit unseren kinderchirurgischen Kollegen in Österreich und der Schweiz ein. Seit 2000 ist er Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie. Die Kinderchirurgie und unsere Fachgesellschaft haben Herrn Professor Bennek sehr viel zu verdanken.

Wir freuen uns außerordentlich, dass wir uns mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie für seine außerordentlichen Leistungen und sein Engagement bedanken können.

Prof. Dr. med. Bernd Tillig
Stellv. Präsident der DGKCH